

# Fachkraft für Musik und Demenz

## Musik als Brücke zu Menschen mit Demenz

### Inhalt:

Wenn Worte allein nicht reichen, können Klänge Seelen erweichen und unerreichbar scheinende Menschen erreichen.

Was das Gedächtnis des Denkens, der Daten und Fakten nicht mehr vermag, öffnet das Gedächtnis der Sinne, vor allem das Gedächtnis der Klänge.

Wofür kaum Worte gefunden werden können, das drücken Lieder und Klänge aus.

Wo lebendige Begegnungen misslingen oder resigniert aufgegeben werden, dort schafft gemeinsames Musikmachen die Wende.

Musik ist ein Königsweg für eine würdige Begleitung von Menschen mit kognitiven Einschränkungen, insbesondere für Menschen mit Demenz. Musikmachen und sich im musikalischen Kontakt erleben können auch Menschen mit anderen Einschränkungen, zum Beispiel bettlägerige Menschen oder Menschen mit geistigen Behinderungen.

### ABER es kommt auf das WIE an:

Es darf nicht um richtige oder falsche Töne gehen, sondern um ein Selbstbewusstsein-stärkendes Musizieren.

Es darf nicht um Wettbewerb gehen, sondern um begegnungsförderndes Musizieren

Es darf nicht um bloße „Aktivierung“ oder „Beschäftigung“ gehen, sondern um Unterstützung von Lebendigkeit, Ausdruck und Zugehörigkeit.

Es darf nicht darum gehen, tolle Ergebnisse zu erreichen, sondern darum, lebendige Begegnungen zu fördern.

Dazu brauchen Fachkräfte der Altenhilfe Kompetenzen. Diese vermitteln wir.

### Alter-und-Würde-Blog

Unter [www.alter-und-wuerde.de](http://www.alter-und-wuerde.de) finden Sie einen Blog, der sich an Fachleute und andere Interessierte richtet. Jede Woche erscheint ein neuer Beitrag zu Themen wie Alter und Trauma, Demenz, Aggressivität, SMEI/Praxis und vielem mehr. Herausgeber und Hauptautor ist Dr. Udo Baer.



### Für wen?

Teilnehmen können Fachkräfte, die mit Menschen mit Demenz oder anderen geistigen Einschränkungen arbeiten: Alten- oder Krankenpfleger/innen, Sozialpädagog/innen, Seelsorger/innen, Heilpädagog/innen, Erzieher/innen und verwandter Berufe. Wichtigste Voraussetzung ist die Freude am musikalischen Kontakt und an der Vielfalt musikalischen Erlebens. Dazu brauchen Sie keine Kenntnisse in Musiktheorie oder Notenlesen, sondern die Fähigkeit, sich von den Herzen der Menschen, mit denen wir klingen und singen, berühren zu lassen.

### Die Seminare:

- 1. Musik und Erleben: Die Menschen erreichen**  
Musik und Erleben, Musik und Demenz, Übungen, Menschen mit Singen und Musizieren zu erreichen
- 2. Musikalisches Repertoire: Die Menschen abholen**  
Erweiterung des musikalischen Repertoires: Musik und Lieder aus verschiedenen Generationen, Umgang mit Instrumenten
- 3. Musikalische Gruppenarbeit: Die Menschen verbinden**  
Wie Musik und Musizieren verbindet, Besonderheiten der musikalischen Leitung von Gruppen, vom Atmen zur Stimme: Singen, singen, singen
- 4. Üben schwieriger Situationen: Die Menschen halten**  
Umgang mit Störungen, Aggressivität, Konkurrenz, Verstummen, Trauer und anderen Gefühlen ...

### Wir kommen zu Ihnen: Inhouse-Angebote

Alle unsere Angebote (Vorträge, Seminare, Fachfortbildungen ...) stehen Ihnen und Ihrer Einrichtung auch als Inhouse-Fortbildung zur Verfügung. Gerne erstellen wir ein individuelles Angebot. Sprechen Sie uns an!



## Themen der Fortbildung sind:

- » Musikalische Improvisationen mit Einzelnen als würdige leibliche Begegnung
- » Musik machen mit Gruppen als Förderung von Ausdruck und Verbindung
- » Umgang mit Gefühlen und Störungen
- » Einsatz von Stimme und einfachen Instrumenten
- » Förderung des Leibgedächtnisses, musikalische Erinnerungen als Tür zur Biografie
- » Schaffen oder Erweitern eines Musik-Repertoires, das den Bedürfnissen der Klient/innen entspricht, auch generationsspezifisch, von Küchenliedern bis zu den Beatles
- » Verknüpfung von Musikmachen und Bewegen
- » Musikalische Dialoge
- » Theoretische Grundlagen, v. a. Einbetten des Musizierens in Konzepte der Leibbewegungen und Zwischenleiblichkeit, der Spürenden Begegnungen und der Exzentrizität

Der weitaus überwiegende Teil der Seminarzeit besteht aus begleitenden praktischen Übungen.

## Kosten:

Die Kosten setzen sich zusammen aus einer Anzahlung von 50,- € sowie 10 monatlichen Raten à 78,- €.

## Abschluss und Organisation:

Bei erfolgreicher Teilnahme an allen vier Seminaren erhalten Sie ein Zertifikat über den Abschluss der Fachfortbildung. Die Fachfortbildung besteht aus vier zweitägigen Seminaren und wird in einer fortlaufenden Gruppe durchgeführt. Jedes Seminar beginnt in der Regel am ersten Tag um 09.30 Uhr und endet am zweiten Tag um 16.30 Uhr. Die maximale Gruppengröße beträgt 16 Teilnehmer/innen.

Personen, die zum ersten Mal eine Fortbildung der Zukunftswerkstatt *therapie kreativ* belegen, erhalten die Lektüre „Das ABC der Kreativen Leibtherapie“ kostenlos, um die Grundlagen der Kreativen Leibtherapie und deren Begriffe kennenzulernen.

## Anmeldung:

Bitte schicken Sie einen kurzen Lebenslauf mit Angaben/Nachweisen über Ihre kreativen und therapeutischen Vorerfahrungen und bisherige Abschlüsse per E-Mail oder per Post an die Geschäftsstelle in Duisburg.

Einen Vordruck finden Sie auf unserer Internetseite oder können ihn bei der Geschäftsstelle anfordern. Gegebenenfalls werden wir uns mit Ihnen in Verbindung setzen, um individuelle Fragen zu klären. Anschließend erhalten Sie einen Vertrag.

## Hinweis für Betreuungskräfte nach § 43b (ehemals § 87b):

Alle IGP-Seminare, egal ob als einzelnes Seminar oder im Rahmen einer Fortbildung, können als jährliche Nachschulungen für § 43b-Kräfte genutzt werden.

## Termine und Orte:

Alle Termine und Orte finden Sie im Internet unter [www.institut-igp.de](http://www.institut-igp.de) oder erfahren Sie über die Geschäftsstelle. Mit unserem Newsletter informieren wir Sie gerne aktuell über Änderungen und freie Plätze. Schicken Sie uns dazu eine E-Mail an:

[info@zukunftswerkstatt-tk.de](mailto:info@zukunftswerkstatt-tk.de).

## Fortbildungspunkte:

Die Teilnehmer/innen können sich 20 Fortbildungspunkte für die „Registrierungsstelle beruflich Pflegenden GmbH (RbP)“ bescheinigen lassen.

## Alter-und-Würde-Blog

Unter [www.alter-und-wuerde.de](http://www.alter-und-wuerde.de) finden Sie einen Blog, der sich an Fachleute und andere Interessierte richtet. Jede Woche erscheint ein neuer Beitrag zu Themen wie Alter und Trauma, Demenz, Aggressivität, SMEI/Praxis und vielem mehr. Herausgeber und Hauptautor ist Dr. Udo Baer.

## Büchertipp:



Udo Baer, Gabi Schotte-Lange  
**Das Herz wird nicht dement**  
Rat für Pflegendes und Angehörige

kartonierte, 125 Seiten  
12,95 €

# BELTZ



Udo Baer  
**SMEI — Sensomotorische Erlebniszentrierte Interaktion**  
Grundlagen und Hauptmethoden

kartonierte, 152 Seiten  
12,95 €



Udo Baer  
**Wo geht's denn hier nach Königsberg?**  
Kriegstraumata erkennen und überwinden

kartonierte, 120 Seiten  
11,95 €

# SEM NOS

Bücher · die verändern

## Institut für Gerontopsychiatrie (IGP)

Eine Einrichtung der Zukunftswerkstatt *therapie kreativ*  
Blumenstraße 54a  
47057 Duisburg-Neudorf  
Tel.: 0203-29883600  
E-Mail: [info@zukunftswerkstatt-tk.de](mailto:info@zukunftswerkstatt-tk.de)

Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag  
09.00 - 12.00 Uhr  
Außerhalb unserer Sprechzeiten hinterlassen Sie uns bitte eine Nachricht.  
Wir rufen Sie gerne zurück.

Wir wählen  
Würde.

WWW.SEMNOS-GRUPPE.DE